

Familiennachzug-Stopp: Flüchtlingsrat warnt vor dramatischen Folgen!

UNHCR warnt vor den Folgen des Stopps des Familiennachzugs in Österreich – Herausforderungen für geflüchtete Familien und Integration.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Weltweit schlagen alarmierte Organisationen wie das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) die Hände über dem Kopf: Österreich hat heute einen temporären Stopp des Familiennachzugs für geflüchtete Menschen beschlossen. Diese Entscheidung könnte verheerende Auswirkungen auf die betroffenen Familien haben. Christoph Pinter, der Leiter von UNHCR Österreich, hebt hervor, dass die Trennung von Familien nicht nur emotionalen Schmerz verursacht, sondern auch die Integration der in Österreich lebenden Familienmitglieder erheblich erschwert. „In ständiger Sorge um die Familie zu sein, macht es für sie ungleich schwerer, in einem neuen Land Fuß zu fassen und ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen“, erklärt

Pinter. Dies könnte auch bedeuten, dass viele Betroffene sich gezwungen sehen, gefährliche Fluchtwege zu nutzen, um ihre Angehörigen zu erreichen, was das Risiko, Menschenhändlern in die Hände zu fallen, erhöht, wie **ots.at** berichtet.

Die Herausforderungen, vor denen geflüchtete Menschen in einem neuen Land stehen, sind bereits vielfältig. Der Umgang mit komplexen Asylverfahren, das Settlin in einer neuen Umgebung und das Erlernen einer fremden Sprache sind nur einige der Hürden, die viele zu überwinden haben. Besonders unbegleitete minderjährige Flüchtlinge finden sich oft in einer gefährlichen und überfordernden Situation wieder, die zusätzliche Unterstützung erfordert. Wie **uno-fluechtlingshilfe.de** berichtet, kann das fehlende Vertrauen in Behörden die Chancen auf eine erfolgreiche Anerkennung als Flüchtling erheblich schmälern, wenn die Betroffenen aus Angst oder Unsicherheit nicht umfassend über ihre Flucht berichten. Dabei spielt die allgemeine Stimmung der Bevölkerung eine entscheidende Rolle: Sind die Menschen bereit, die Neuankömmlinge zu akzeptieren? Nur wenn Ängste ernst genommen und Informationen bereitgestellt werden, kann ein erfolgreicher Integrationsprozess gesichert werden. Viele Geflüchtete könnten wiederum viel für die Gesellschaft zurückgeben, wenn sie die nötige Unterstützung erhalten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.uno-fluechtlingshilfe.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at